

Abteilung II  
- Az.: 22.51.52 -

Hannover, den 14. Dezember 1973

Referatsleiter: [REDACTED]

Sachbearbeiter: [REDACTED]

Herrn Minister

über

Herrn Staatssekretär

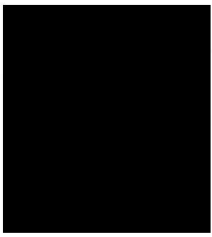
Betr.: Antrag auf Erteilung einer Errichtungs- und Betriebsgenehmigung für ein Kernkraftwerk im Raum Grohnde

Anlg.: 3

Als Anlage lege ich einen Antrag der Preußischen Elektrizitäts-AG (Preußenelektra) auf Erteilung einer Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb eines Kernkraftwerks in der Gemarkung Grohnde (Kreis Hameln-Pyrmont) mit der Bitte um Kenntnisnahme vor. Danach beabsichtigen die Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH und die Preußenelektra bei einem Bruchteilseigentum von je zur Hälfte die Errichtung eines Druckwasserreaktors mit einer elektrischen Leistung von ca. 1.300 Megawatt (MW) bzw. einer thermischen Leistung von ca. 3.780 MW. Eine abschließende Entscheidung hinsichtlich des Herstellers ist noch nicht getroffen worden. Ergänzende detaillierte Antragsunterlagen werden daher von der Preußenelektra noch nachgereicht.

Die Öffentlichkeit ist seit Anfang des Jahres bereits durch mehrere Pressemeldungen über das geplante Kernkraftwerk informiert worden. Beiträge im Rundfunk und Fernsehen sowie die Gründung einer Bürgerinitiative haben ebenfalls dazu beigetragen, das Projekt überregional bekanntzumachen (s. Anlagen).

Gegen den Standort bestehen nach ersten orientierenden Untersuchungen einer interministeriellen Projektgruppe (MW, MS, ML, MI, MK) und örtlichen Behörden keine Bedenken. Die Entscheidung über die Eignung des Standortes bleibt jedoch in jedem Falle dem atomrechtlichen Verfahren vorbehalten.





# Preußische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

HAUPTVERWALTUNG

Herrn  
Niedersächsischen Sozialminister

3 Hannover  
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 2

Herrn  
Niedersächsischen Minister für  
Wirtschaft und Öffentliche Arbeiten

3 Hannover  
Friedrichswall 1

Hannover, Papenstieg 10/12  
Postfach 48 49

Fernsprecher: Durchwahl (05 11) 80 71-  
Vermittlung (05 11) 8 07 11

Fernschreiber: Preag Hannover 09-22 756

Bankkonten:

250 500 00 Nordd. Landesbank Hannover Nr. 4908  
250 700 70 Deutsche Bank AG, Hannover, Nr. 5/95 009  
250 800 20 Dresdner Bank AG, Hannover, Nr. 1091554  
250 100 30 Postscheckkonto: Hannover 587 00-300  
Sitz der Gesellschaft: Hannover  
Handelsregistergericht:  
AG Hannover HRB 4097

3 HANNOVER, Postfach 4849  
3. Dezember 1973

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Betr.: Kernkraftwerk Grohnde  
Antrag auf Erteilung der Errichtungs-  
und Betriebsgenehmigung gemäß § 7 AtG

Hiermit beantragen wir im Namen unserer Gesellschaft und in Vollmacht der Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH, 4951 Veltheim (GKW) gemäß § 7 Atomgesetz in Verbindung mit Nr. 5.1 der Anlage zur Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (Zust.VO GewAR 71) vom 3. Mai 1971 - Nds. GVBl. 187 -

die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb eines Kernkraftwerksblockes mit einer elektrischen Leistung von ca. 1.300 MW in der Gemarkung Grohnde (Gemeinde Emmerthal, Kreis Hameln-Pyrmont, Reg.-Bez. Hannover) am linken Weserufer bei Fluß-km 124,7.

Die GKW, an der die Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld, die Elektrizitätswerk Minden-Ravensberg GmbH, Herford, und die Elektrizitätswerk Wesertal GmbH, Hameln, beteiligt sind, und die Preußenelektra haben

- 2 -



vereinbart, das genannte Kernkraftwerk als Partner im Bruchteilseigentum je zur Hälfte auf einem Grundstück zu errichten, an dem sie ebenfalls je zur Hälfte Bruchteilseigentum erwerben werden. Als Kraftwerksgelände sind nach der Planung Teilflächen aus den Grundstücken Gemarkung Grohnde Flur 3 Flurstücke 11/3 und 13/7 in einer Größe von ca. 35 ha vorgesehen, die z.Z. noch im Eigentum des Landes Niedersachsen - Domänenverwaltung - stehen. Mit dem Regierungspräsidenten in Hannover sind wegen des Ankaufs dieser Flächen bereits Verhandlungen aufgenommen. Wir rechnen mit einem alsbaldigen Abschluß des Grundstückskaufvertrags.

Die Federführung für Planung und Bau des Kernkraftwerks liegt bei der Preußenelektra.

Die GKW und die Preußenelektra haben ferner vereinbart, die Betriebsführung einer anderen Gesellschaft zu übertragen, die voraussichtlich noch in diesem Jahr unter der Firma "Gemeinschaftskraftwerk Grohnde Betriebsführungsgesellschaft mit beschränkter Haftung" gegründet wird. Nach Eintragung dieser Gesellschaft im Handelsregister erhalten Sie Mitteilung. Die Betriebsgenehmigung sollte dann dieser neuen Gesellschaft erteilt werden.

Um die beantragte Leistung rechtzeitig bereitstellen zu können, ist es erforderlich, mit den Bauarbeiten Mitte 1974 zu beginnen, so daß Ende 1979 die Inbetriebnahme des Kraftwerksblocks erfolgen kann.

Wir beantragen, mit der 1. Teilgenehmigung zunächst

den Standort, die Grundkonzeption, die Ausschachtungsarbeiten, die Fundamente und die Errichtung des Sicherheitsbehälters

zu genehmigen.

Das Kernkraftwerk wird mit einem Druckwasserreaktor erprobter Bauart mit einer thermischen Leistung von ca. 3.780 MW ausgerüstet.



Der erste Teil des Sicherheitsberichts mit der Beschreibung des Standortes und den standortbedingten unabhängigen Auslegungskriterien ist diesem Antrag beigelegt.

Der Berichtsteil mit der Beschreibung der Anlage mit erläuternden Plänen und Zeichnungen und der ausführlichen Behandlung der Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen wird nachgereicht.

Die für die Errichtung der Anlage und für die Leitung und Beaufsichtigung des Betriebes verantwortlichen Personen werden wir unter Vorlage des Fachkundenachweises benennen, sobald der entsprechende Vertrag mit der Lieferfirma abgeschlossen ist.

Für die Erfüllung gesetzlicher Schadenersatzverpflichtungen werden wir Vorsorge treffen, sobald die Genehmigungsbehörde gemäß den §§ 13 ff AtG die Art, den Umfang und die Höhe der Deckungsvorsorge festgesetzt hat. Als Regeldeckungssumme ergeben sich gemäß § 6 DVVO bei einem Grundbetrag von DM 40,0 Mio und einem Besiedlungsfaktor von 1,6

DM 64, 0 Millionen.

Die Berechnung des Besiedlungsfaktors ist in Abschnitt 3.1.2 des 1. Teils des Sicherheitsberichts dargelegt. Umstände, die auf ein erhöhtes Risiko am gewählten Standort hindeuten, dürften nicht vorliegen.

Die Nachweise über die Vorkehrungen zum Schutz der Anlage gegen Störmaßnahmen oder sonstige Einwirkungen Dritter werden im Laufe des Verfahrens nachgereicht.

Die Errichtung des Kernkraftwerks ist dem Herrn Niedersächsischen Minister für Wirtschaft und Öffentliche Arbeiten mit Schreiben vom 8. August 1973 gemäß § 4 (1) EnergG angezeigt worden. Gemäß Schreiben vom 27. August 1973 wird das angezeigte Vorhaben nicht beanstandet.

#### Anlage

D/Nds. Sozialminister 2x  
D/Nds. Wirtschaftsminister  
D/RP Hannover

- je m. 1 Exemplar d. Sicherheitsberichts -

Preußische  
Elektrizitäts- u. Gasgesellschaft